

verlagspostamt 4600  
österreichische post ag / sponsoring post  
022030262

infotainment: 07242-56375 oder fax 07242-51521 www.waschaecht.at w8@servus.at

## februar 2006

sa. 4. februar ab 21 uhr// €6

**CLUB FORUM:  
brokenbeats/grime/garage**

mi. 8. februar 20 uhr

**ALF POIER "KILL EULENSPIEGEL"**  
vvk €18 (alle raikas oö, kb lohmer, oön,  
haas, schl8hof)

mi. 15. februar ab 20 uhr

**SIMON NABATOV &  
NILS WOGRAM DUO**  
vvk €10

sa. 18. februar ab 21.00h

**SCHL8HOFBALL "BALLSCHEWIK"**  
vvk €13 (neugebauer, strassmairk, haas,  
schl8hof)

und februar:

sa. 18.3.06: club forum: electro (e.stonji live)  
do. 23.3.06: the thing

### trost & rat 1

nie ist es zu spät: werdet doch mitglied bei  
unserem netten kulturverein und kommt in  
den genuss, zahlreicher konzerte zu billi-  
geren eintrittspreisen

### trost & rat 2

diesmal ist der schlachthofball aber  
garantiert innerhalb der fashingszeit  
und wird garantiert trotzdem wieder  
eine sehr lustige sache. versprochen.

GERECHT HANDELN – SINNVOLL KAUFEN.

**WELT  
LADEN**

DAS FACHGESCHÄFT FÜR FAIREN HANDEL.  
kaiser-josef-pl. 45 4600 wels tel. 71503  
[www.weltladen-wels.at](http://www.weltladen-wels.at)

ORF



waschaecht wird gefördert von:  
stadt wels jugend/kultur &  
land o & bundeskanzleramt II/8



# druckaecht

ZEITUNG DES KULTURVEREINS WASCHAECHT WELS  
einzelpreis euronullkomma40. für die vielfalt.

## heft 115

**club forum  
alf poier  
simon narbatov &  
nils wogram duo  
schlachthofball - ballschewik  
russkaja  
genosse leonid reiter  
stoffi & se stalinorgler  
w8 don kosaken chor  
kenn i net: amy cimini  
freistil**



**russkaja**

p.b.b. erscheinungsort wels, verlagspostamt 4600, nummer 115

## VORWORT

oje, oje, jetzt geht das bei uns auch noch los: unsere kulturelle, nationale identität ist bedroht: endlich werden die klimtbilder der rechtmäßigen besitzerin zurückgegeben, die saliera ist beschädigt und österreich bangt um sein kulturelles erbe. mir kommen die tränen und ich weiß gar nicht mehr an was ich mich klammern kann. mozart vielleicht? wie man dem entgegenhalten kann hat bereits deutschland mit seiner „du bist wasauchimmer“-kampagne vorgezeigt. oder vielleicht noch schlimmer: die neuauflage einer deutschen welle, allen voran die band mia, die mit punk-anstrich einen neuen, unbeschwerten umgang mit einer deutschen identität einfordern. pfui, da geht mir das gimpfte auf.

damit wir uns da nicht falsch verstehen: ich halte gar nicht von purer individualisierung, bei der jeder mensch glaubt, er/sie ist auf die anderen nicht angewiesen und kein teil einer gemeinschaft. aber warum sollten wir auf erbrachte leistungen und kulturgüter stolz sein die eigentlich kaum etwas mit der alltäglichen praxis der menschen zu tun haben. was gehen mich lippizaner, klimtbilder und schönbrunn an. das ganze interessiert mich nüsse und ich seh auch nirgendwo einen grund warum es mich (und wahrscheinlich gilt dies für einen ganzen haufen an leuten) persönlich berühren sollte, wenn sie die paar klimtbilder verscherbeln. den ganzen tag die couchrocken und dann darauf stolz sein, dass mozart ein paar hübsche melodien geschrieben hat, das kann es doch nicht sein oder? interessanterweise tritt eine solche diskussion meist dann auf, wenn es

sich um produkte der „hochkultur“ handelt, aber das ist wieder eine eigene geschichte. ich halte es da ganz wie der englische cultural-studies vertreter paul willis: *„Ausdrucksformen und Gebilde werden zu leblosen Dingen. Installiert in den Operrängen, in Kenntnis des zu Erwartenden, ringsum nur sich selbst wahrnehmend, müsste die Kulturelite von der bloßen Hülle dessen, was einmal die Leidenschaft eines Sinns besaß, durch und durch angeödet sein“*

der grad der einflussnahme, der gestaltungspielraum, der bezug zur praxis sollten die ersten richtlinien für die bildung von stolz sein und nicht nationalstaatliche grenzen oder abgehobene, sterile kulturgüter. sollte eigentlich klar sein. der bezug zu uns? freie kulturinitiativen bieten die möglichkeiten an, sich aktiv am geschehen zu beteiligen und leben von der vielfalt ihrer teilnehmerInnen. erst durch die verflechtung von unterschiedlichen, aber auch ähnlichen interessen wird es spannend. darum sind mir freien kulturinitiativen tausendmal sympathischer und halte ich für viel bedeutender als irgendein klimtbild. erstaunlicherweise sehen das die förderer nicht genau so. saliera, klimt österreichisches (hoch)kulturerbe sind mit relativ egal. bei der fussball wm halte ich dann aber leider trotzdem zu den ösis. mist. boris

## neue serie, 2. teil: kenn' ich nicht! amy cimini

de wawo

ganz was neues, werden sie sagen: eine serie mit fortsetzungen, ja seit wann gibt's denn das? ok, meine damen und herren, nach wally shoup nun amy cimini, und sie merken es schon, auch dieser name klingt gut, womit jedoch keineswegs gesagt sei, die auswahl sei dadurch bestimmt. amy cimini könnte aufmerksamen leserinnen dieser postillie jedenfalls bekannt sein, wurde sie doch von ken vandermark (interview in druckacht 105) als bemerkenswerte musikerin, als „name“, den man sich merken wird müssen, genannt. und ich stehe vor der vergnüglichen aufgabe, eine musikerin vorzustellen, von der ich nichts weiss und deren musik ich nicht kenne, womit der titel der kolumne nachhältig bestätigt ist. nun, amy cimini ist geigerin (pardon: sie spielt die viola! violaistin! bratschistin würde sicherlich richtiger sein) und absolvierte eine profunde ausbildung am „oberlin college“, einer sehr profilierten kunstakademie in ohio. ihr hauptinteressen liegen im bereich der zeitgenössischen, komponierten musik und der (zeitlosen?) improvisierten musik. die bands, in denen sie spielt, heissen „till by turning“, „civil war“, „roommate“ oder „the william young“. amy cimini dürfte nach abschluss ihres studiums ihren

legensmittelpunkt (wieder?) richtung chicago verlegt haben, spielt sie doch u.a. mit musikern wie fred lonbergholm, olivia block, tim daisy und james falzone. eine ebendort beheimatete supergroup, das „dropp ensemble“, hat auf dem kölnler label „tonschacht“ 2005 eine vinyl-single namens „ingen tid“ vorgelegt. in dieser formation vereint sind musiker namens ken vandermark, steven hess, adam sonderberg, sam dellaria, aram shelton, katherine young und eben amy cimini. beschrieben wird die musik als mixtur der melancholie des boxhead-ensembles, der erhabenheit der musik morton feldmans und der dunkelheit von dem, was sie „death ambient“

nennen. auf tour war amy cimini zuletzt mit dern „psychfolk nautical storytellers“-projekt „the william young“; eine duo cd - improvisationen mit ihrer langzeitpartnerin, fagottistin katherine young - erschien (hoffentlich!) auf dem „mythologie“-label des „90 day men“- und „tv on the radio“-musikers rob lowe, und zu guter letzt: amy cimini übersiedelte letzten herbst nach new york, um ihr doktoratsstudium der musikwissenschaften zu beenden. viel vergnügen und erfolg wünschen wir von dieser stelle aus. bin mir fast sicher: man trifft sich!



## IM AUDIT-PROB

### 1 zwischenbilanz nach bald 1 jahr freiStil

hört, hört! noch kursiert es als gerücht, aber schon bald herrscht gewissheit darüber, dass der 1. mai seit dem jahr 2005 als tag der freiStil-arbeit in die geschichte eingeht. tatsächlich kam damals ans licht, was aktuell im sechsten, meiner unbescheidenen meinung nach bislang besten und schönsten „magazin für musik und umgebung“ gipfelt.

#### der plan

nach sanftem entschlafen des jazzlive-magazins wuchs in ö-land (und umgebung) der bedarf nach einer plattform für die improvisierten, experimentellen, elektronischen, wie auch immer vorwärts drängenden musiken, die wir so heiss lieben – und für ihre producentinnen, die sowohl massen- als auch fachmedien beharrlich ignorieren. ein forum für künstlerinnen, die der hiesigen journaile am arsch vorbeigehen bzw. von ihr dort liegen gelassen werden, wo unser herz schlägt: links. unter diesen prämissen ergaben sich die absichten und ziele im freiStil wie von selbst: mediale verstärkung, beleuchtung, aufklärung, analyse und kritik der musik, die uns die ohrwascheln öffnet und daran anschliessend das herz und das hirn. gefragt war gegenöffentlichkeit. offensiv gesagt: audit-prop.

#### die umsetzung

am anfang stand also die idee (die bibel lügt nämlich), dann erst kam das wort – und dann die form, als aus heiterem himmel der grafiker hannes zachhuber (mein wunsch kandidat!) anrief und seine bereitschaft zur mitwirkung anmeldete. durch ihn bekam der musikpublizistische freiheitsdrang jenen stil verpasst, den das heft im titel ver-spricht. sympathisierende, schreibende,

fotografierende, werbende, abonnierende und mitdenkende menschen liessen nicht lange auf sich warten. es konnte losgehen. befreundete clubs, plattenläden und buchhandlungen bieten den freiStil zur lektüre und zum kauf an. produktion und vertrieb funktionieren wenn schon nicht perfekt, so doch passabel. und dennoch ginge alles nicht ohne die heftige unterstützung durchs welscher waschaecht-team – danke auch für den platz hier!



#### der inhalt

was in sechs heftln auf jeweils 20 seiten unter anderem alles platz fand: porträts von martin siewert, the flying luttensbachers, gustav, anthony braxton, alexander schlippenbach, lê quan ninh und derek bailey; von angélica castelló, cordula böse und ingrid eder in hannes schweigers feministischer reihe „beschreiblich weiblich“; bücher von markus binder, thomas meinecke, heinz strunk und hans platzgumer; als serie heimo wallners „fugu & the cosmic mumu“-tourtagebuch „made in japan“; haufenweise kritiken von festivals, konzerten und tonträgern. und so weiter in der tonart.

#### die perspektive

in vielerlei hinsicht befriedigt das bisher geleistete, die arbeit daran ist vor allen dingen lustvoll. jetzt, da das baby bald ein jahr alt wird, darf man ihm für die zukunft wachstum wünschen. und das gleich in mehrere richtungen: mehr leserinnen, mehr geldgeberinnen, mehr qualität. bevor diese wünsche wirklichkeit werden, gilt es aber einmal, den 1. freiStil-geburtstag gehörig zu feiern, zu diskutieren und zu konzertieren: am 12. mai in wels (alter schl8hof), am 13. mai in graz (café stockwerk) und am 14. mai in wien (blue tomato). zweckdienliche details folgen demnächst in diesem the-ater. ich danke für die aufmerksamkeit.

andreas fellinger aka felix

freiStil, magazin für musik und umgebung  
c/o 4600 wels, eferdinger strasse 9/6  
07242/909015, freistil@tele2.at

## 4 Jahre Jazzit – 25 Jahre Jazz im Theater

#### KONZERT HIGHLIGHTS:

Lubenov Trio  
Fatimar Spar & Freedom Fries  
Parov Stelar  
Gianmaria Testa  
Vernon Reid  
Don Byron  
Bratsch  
Café Drechsler & Zuzee  
Stephan Micus  
Art Ensemble of Chicago  
Youngblood Brass Band  
Makossa & Megablatt  
Louis Sclavis Trio



10. Februar 2006 – 8. April 2006

Jazzit:Musik:Club Salzburg www.jazzit.at ticket@jazzit.at 0662-883264

sa. 4. februar ab 21 uhr

**CLUB FORUM: brokenbeats/grime/garage****DJ`s: joachim knoll - plak - m.acuma - forum residents**

„der clubforum ist auch nicht mehr das, was er mal war!“...richtig, denn so wie die musik sich weiterentwickelt, so tut es auch der club. wie der name es schon sagt, ist dieser club ein forum für alle spielarten elektronischer musik. das 3. forum seit der neuauflage, dieses mal ohne liveact und ganz ohne d&b, beschreitet mit garage und brokenbeatz, zwei Stile die in österreich derzeit nicht allzu oft zu hören sind, wieder neues terrain. als gast djs werken zum einen joachim knoll, von der linzer comeonfeet-crew (comeonfeet.net), der mit einem mix aus nusoul, futurejazz und brokenbeatz, gewürzt mit einer portion funk, neue sounds in die gemäuer des alten schl8hofs bringen wird. den zweiten part übernimmt plak aus wien (bouncerecords.biz), der schon seit geraumer zeit unter anderem garage, grime und breakz zum besten gibt (einige mixes auf play.fm). unter dem pseudonym soulrunnaz veröffentlichte er schon so manchen 2Step garage und grime release bzw. remix. abgerundet von altbekannten forum djs und gästen, dabei nicht zu vergessen auf die hiphop dj-teams im hinterzimmer, darf an diesem abend ganz ohne mc bis in die frühen morgenstunden getanzt werden. alles in allem mal was anderes, man darf gespannt sein, wie wels drauf reagiert!



mi. 8. februar 20 uhr

**ALF POIER "KILL EULENSPIEGEL"**

gleich vorweg, glück gehabt, es gibt sogar noch karten! und noch gleicher vorweg: achtung, dieses programm ist nicht für kids unter 16, darauf sei mal explizit hingewiesen! nach "mitsubischi" jetzt also als neues programm "kill eulenspiegel", sicher wie immer sehr normal alles! "er ist der clown unter den philosophen und der philosoph unter den clowns. alf poier beginnt dort wo andere aufhören. er gibt uns einsichten in seine irrwitzige gedankenwelt und führt uns an den rand des gerade noch denkbaren. aber wer ist alf poier wirklich? .... ist er wirklich das enfant terrible oder die "tickende zeitbombe", wie ihn eine geistig heruntergekommene gazette erst kürzlich bezeichnete? egal - der weg ist das ziel. doch wo ist das ziel, und wer steht im weg?"

meine damen und herren! finden sie es heraus.



sa. 18. februar ab 21.00h

**SCHL8HOFBALL "BALLSCHEWIK":****RUSSKAJA, DJ LEMON SQUEEZER, GENOSSE LEONID REITER - the living jukebox himself - STOFFI & SE STALINORGLER - W8 DON KOSAKEN CHOR- ehrenhund LAIKA**

das kann ja wieder heiter werden: der schl8hofball hat sich über die jahre zum wohl schönsten und gemütlichsten fest im jahr gemausert. und so können die werten besucher und besucherinnen auch heuer wieder mit dem allerbesten rechnen, so sie - und das mal gleich vorweg, ordnung muss sein! - ihre visumformalitäten korrekt erledigt haben!

russkaja, die österreichisch-russische superband, liefert uns den "highspeed russian style sound", den wir alle so lieben: ekstatische, mitreissende klänge und kein tanzbein bleibt ruhig, nicht mal eine sekunde lang. und obacht: spätestens bei der zugabe ist russisch amtssprache! weiters in der runde: genosse lenonid reiter, the living jukebox nummer eins, wie sie alle wissen; genosse stoffi kögler auf seiner stalinorgel in der dekadenten bar im ersten stock und der aus dem vorjahr mehr als in guter erinnerung verbliebene münchener dj lemon squeezer, ein voller vollprofi auf dem tanzmusiksektor!



mi. 15. februar ab 20 uhr

**SIMON NABATOV & NILS WOGRAM DUO**

zwei gewichtige "stimmen" der internationalen jazz-szene melden sich zu "wort". zum einen der begnadete, russisch-stämmige pianist simon nabatov, der wie kaum ein anderer musiker der heutigen jazzszene imstande ist, technische perfektion und "irre" virtuosität mit kreativem schaffen zu kombinieren. mit 3 jahren begann er zu musizieren; sein schicksal führte ihn als emigrant über wien nach new york. heute lebt er als beliebter, gefragter musiker in köln. "wäre nabatov in der klassik beheimatet, hätten ihn die etablierten konzert Häuser und -veranstalter längst zum liebkind mit format zum weltstar empor gejubelt." und das völlig zurecht! nils wogram ist der meistbeachtete posauist der jüngeren europäischen jazzszene. er ist vielfacher preisträger und betreibt seit jahren eigene bands (u.a. mit jochen rückert, hayden chisholm, mat penman, claudio puntin). ausserdem spielt er in formationen mit aki takase, conny bauer, kenny wheeler, in der "jazzkantine" und in der ndr-bigband.

